

8. Auszug

Feldkirch, 1267 Mai 4.

Swigger Tumbo von Neuburg («Nuwenburch») bestätigt die Güterschenkungen seiner Vorgänger, Eltern und Vorfahren an das Hospital St. Johann in Feldkirch und verzichtet auf alle seine Ansprüche, wobei Ritter Marquard der Jüngere von Schellenberg Zeugenschaft leistet.

«Huius rei testes qui viderunt et interfuerunt sunt Dominus Marquardus miles junior de Schellenberc, Grozzo, Wernerus, Conradus, minister ipsius dicti Tumbin, Conradus Swagir, Magister H. de Wengin, Hospitalis prefati Frater Bertoldus de Lindiberc, Ordinis eiusdem».

*Ab schrift des 17. Jahrh. im Vorarlberger Landesarchiv im Johanniter-Kopialbuch (St. Johann 1) S. 150, n. 25. — Datierung: «Actum Dominice incarnationis anno MCCLXVII quarto nonas Maj. X. Indictione apud Veltchilch».*

*Literatur: Bei Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg in den Jahrbüchern d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1901 — 1906 kommt dieses Stück nicht vor.*

- 1 Über Swigger Tumb von Neuburg (bei Götzis, Vorarlberg)s. Ulmer, Burgen u. Edelsitze Vbgs. u. Liechtensteins, S. 303; über die Familie besonders auch Zösmair, Die Neuburg u. Geschichte der Ritter Thumb von Neuburg in Vorarlberg, Vorarlberger Museumsbericht 1879 und 1885.
- 2 Zu Marquard von Schellenberg dem Jüngeren vergl. Büchel, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. Fürstentum Liechtenstein 1907, S. 28 ff.; Ulmer, Burgen u. Edelsitze S. 946.

9.

Zürich, 1274 Mai 4.

Magister C. Cantor und Jo. Schaflinus, Kanoniker in Zürich entscheiden als Schiedsrichter zwischen den Johanniterhäusern in Bubikon und Feldkirch einerseits und den Gebrüdern Ulrich, Helmelin, Rudolf, Albert und Dietrich, Marschällen von Montfort («Uol. et Helmelinum et